

**Alexander Jorde an Angela Merkel. Wahlarena ZDF. Transkript.**

Quelle: <https://youtu.be/VEWvww05TaA> Min 00:00 bis 01:10

01/ Guten Abend, Frau Merkel!

02/ Mein Name ist Alexander Jorde.

03/ Ich mache eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.

04 - 05/ Und im Artikel 1 des Grundgesetzes steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

06 [1]/ Jetzt habe ich es ein Jahr ungefähr, ein bißchen mehr ist es schon jetzt, im Krankenhaus und Altenheimen erlebt, ähm, daß diese Würde tagtäglich in Deutschland tausendfach verletzt wird.

07 [1]/ Und, ähm, ich finde, das ist ein Zustand, der ist nicht haltbar.

08 [1]/ Es gibt Menschen, die liegen stundenlang in ihren Ausscheidungen.

09 [1]/ Das sind Menschen, die haben dieses Land aufgebaut nach den Weltkriegen.

10 [1]/ Die haben dafür gesorgt, daß wir diesen Wohlstand haben, den wir heute haben.

11/ Die Pflege ist so überlastet.

12/ Und Sie sind seit zwölf Jahren in der Regierung und haben in meinen Augen nicht viel für die Pflege getan.

13 - 14/ Im CDU-Wahlprogramm steht drin: Keiner muß sich Sorgen machen um seine Pflege in Deutschland.

15/ Das läuft so alles nach dem Motto.

16/ Aber das ist nicht so.

17/ Das ist absolut nicht so.

18 [1]/ Es gibt Schichten, da ist man mit 20 Patienten pro Pflegekraft.

19/ Und das kann nicht sein.

20 [1+1]/ Warum führen Sie nicht endlich eine Quote ein, wo man sagen kann, sag' ich mal: Eine Pflegekraft betreut maximal so und so viele Patienten?

21/ Das muß doch in einem Land wie Deutschland möglich sein.

22 [1]/ Und da muß es auch möglichen sein, mehr Geld in die Pflege zu stecken.

23/ Oder?

**Es sind** 23 Sätze. 16 von 23 sind einfache und kurze Hauptsätze.

Nur 7 von 23 haben je 1 ebenso einfachen Gliedsatz.

Nur 1 einziger Satz von 23 hat 1 Gliedsatz plus 1 Einschub („sag' ich mal“).

**Die Struktur ist verblüffend:**

- Wer bin ich?
- Was sagt unser aller Autorität, das Grundgesetz? (Nicht hinterfragbares Leitmotiv)
- Was sehe ich tagtäglich mit eigenen Augen? (1. Zeugenaussage)
- Wie beurteile ich das? (1. Bewertung)
- Wie sehe ich das nämlich noch? (2. Zeugenaussage)
- Wie beurteile ich das? (2. Bewertung)
- Was ist der Grund des Problems? (Diagnose: 1 Ursache)
- Wer ist verantwortlich dafür? (1. Angriff auf Merkel)
- Wie belege ich das? (2. Angriff auf Merkel)
- Was sehe ich nämlich in der Praxis ausserdem? (3. Zeugenaussage)
- Was schlage ich vor, was fordere ich? (Therapie: 1 realistische Lösung)
- „Oder?“ Rhetorische Frage am Schluss.

Und das Ganze hat Jorde so formuliert, dass Türen für den Dialog offen bleiben („*ich finde*“, „*in meinen Augen*“, keine konkrete Zahl beim Lösungsvorschlag „Quote“) und zugleich Eindeutiges glasklar festgehalten bleibt („*Aber das ist nicht so. Das ist absolut nicht so.*“).

Herr Jorde hat sich auf die 1 Minute Redezeit präzise und klug vorbereitet.

Respekt, Herr Jorde! Empathisch, engagiert, eloquent!

Beitrag zum Blogartikel 090 vom 27.09.2017